

## Resolution des UOKG-Verbandetreffens

### Faire und qualitätvolle Begutachtung politisch Verfolgter bei der Anerkennung von Gesundheitsschäden gefordert

Berlin, 18. Juni 2012

Der aktuelle Fall eines politischen DDR-Haftopfers, das in einem Gutachten mit dem Vorwurf des Simulantentums konfrontiert wird, veranlasste die auf dem UOKG-Verbandetreffen am 16. Juni 2012 in Berlin vertretenen Vereine zu erklären:

Wir erheben die Forderung nach einer zentralen Begutachtung in den Bundesländern bzw. zertifizierten Gutachtern, die über das Ausmaß von Haft und Verfolgung in SBZ und DDR umfassend informiert sind.

Die zentrale Forderung besteht weiterhin in einer Beweislastumkehr bzw. Regelvermutung. Das Beispiel Jürgen Rogge, heute psychiatrischer Gutachter für Rententräger und Sozialgerichte, laut NDR und anderen Medienberichten zu DDR-Zeiten Leiter der psychiatrischen Abteilung im Haftkrankenhaus Leipzig-Meusdorf und IM der Staatssicherheit, zeigt, dass sich auch zwingend eine Überprüfung der Gutachter auf mögliche frühere Stasi-Verstrickungen und extreme Staatsnähe erforderlich macht.

Ansprechpartner:  
UOKG-Geschäftsstelle